„SPIRIT OF CARNEVAL“

Faschingsgilde Loretto gab fulminantes Gastspiel in Hof (NÖ)

Am Samstag rief die Faschingsgilde Loretto in Hof am Leithaberge die Geister, um am 11.11. gut in die Vorbereitungszeit für den Fasching zu starten.

VON LEONIE KÖHLER

LORETTO/HOF Zum „Geist des Faschings“ konnte das Publikum nicht nur die Garde der Faschingsgilde Loretto, sondern auch zahlreiche Gastauftritte bestaunen. Die Brasilianische Percussion Band Batala Austria etwa zeigte ihr Talent auf den Trommeln und der Mödlinger Förderungsverein präsentierte seine Herzogsgarde sowie einen Fanfarenzug. Loretto selbst war in Hof stark vertreten: Nacheinander traten Minigarde, Kindergarde, Jugendgarde und Hauptgarde auf und überzeugten mit Tanz und Akrobatik. Einige der Tänzerinnen wurden mit Verdienstzeichen des Bunds Österreichischer Faschingsgilden (BÖF) ausgezeichnet. Eröffnet wurde der Abend mit einem festlichen Einmarsch. Brigitte Kreminger, Obfrau der Faschingsgilde Loretto und BÖF-Präsidentin, übernahm die Koordination und Moderation. Der traditionelle Faschingsbeginn ist übrigens erst am 6. Jänner, stellte die Präsidentin gleich zu Beginn klar. Am 11. November erwachen die Narren lediglich wieder und bereiten sich auf die Faschingszeit vor.



Akrobatisch: Die Jugendgarde der Faschingsgilde Loretto. *Leonie Köhler*



Thomas Tiwald (Bürgermeister Stotzing), Karoline Gumpinger (Vizebürgermeisterin Hof), Birgit Kreminger (Obfrau FG Loretto und BÖF Präsidentin), Felix Medwenitsch (Bürgermeister Hof) und Markus Nitzky (Bürgermeister Loretto). Foto: Leonie Köhler



Die Lorettaner Garde, bestehend aus 44 Tänzerinnen und einem Tänzer, zeigten ihre Showtänze und Gardetänze. *zVg Faschingsgilde Loretto*



Die Gardetrainerinnen Veronika (sie ist auch Vizepräsidentin), Lisa und Lea sowie Präsidentin Brigitte Kreminger.



Die brasilianische Percussion Band BATALA Austria. *Leonie Köhler*

WAS FÜR EIN THEATER!

Theater in Leithaprodersdorf setzt einen „Floh ins Ohr“

Dass die Theatergruppe Leithaprodersdorf zu den besten des Landes gehört, weiß man. Mit Georges Feydeaus temporeicher Verwechslungskomödie „Ein Floh im Ohr“, die am Freitag Premiere hatte, übertraf sie sich aber selbst.



Bejubelte Premiere des neuen Theaterstücks "Ein Floh im Ohr"

NINA MAYER

LEITHAPRODERSDORF Menschliches, allzu Menschliches konnte man in der Kulturhalle Leithaprodersdorf erleben. Das Stück „Ein Floh im Ohr“, das 1907 in Paris uraufgeführt wurde, hat bis heute nichts an seiner Aktualität verloren. Doppelmoral und Dekadenz sind genauso an der Tagesordnung, wie zu Zeiten der Belle Époque, in der dargestellten Handlung durchaus unterhaltsam. Wie so oft liegt die menschliche Tragödie nahe an der täglichen Komödie, was beim Publikum für Begeisterung gesorgt hat.

Kleine Schadenfreuden ziehen, schwarzer Humor auch. Aber beleuchten wir kurz den Inhalt der Groteske: Da wäre einmal Madame Lichtgrau, großartig gespielt von Maria List, der ein Floh ins Ohr gesetzt wurde. Hosenträger hat die Unglückliche nach Hause zugeschickt bekommen und zwar die ihres Mannes. Der Absender: ein Stundenhotel. Alle verstehen's: da gilt es nachzuforschen.

Wer könnte besser helfen als die beste Freundin? Fesch und authentisch im spanischen Kostüm Patrizia Graf als Lucia. Frauen wissen wie's geht: ein gefälschter Liebesbrief, ein Treuetest, dessen Ziel es ist, den vermeintlich untreuen Gatten ins besagte Hotel zu locken.

Das Pikante an der G'schicht: der Hausdiener des Etablissements sieht dem untreuen Ehemann zum Verwechseln ähnlich. In dieser Doppelrolle glänzt Kai Uwe Reisner. Der Wahnsinn nimmt seinen Lauf und das mit einem Tempo, das sich sehen lassen kann: ein Mann mit Sprachfehler, phantastisch gespielt von Leo Cecil, Sprünge und Seitensprünge, Über- und Impotenz und dazu ein eifersüchtiger Spanier.

Diesen mimt Michael Graf, der Leiter der Theatergruppe Leithaprodersdorf, höchstpersönlich und man muss sagen: er war kaum wiederzuerkennen. Wild, leidenschaftlich, rasend vor Eifersucht, die Pistole stets griffbereit.

Das Schöne an einer Komödie ist, dass es - anders als manchmal im wirklichen Leben - meistens ein Happy End gibt.

Die Handlung galoppiert dahin, das Publikum mit ihr. Ein eingespieltes Team, das exzellent spielt und Spaß am Tun hat, da bekommt man Lust auf mehr. Kommendes Wochenende finden noch Vorstellungen statt: am 14.11. und 15.11. jeweils um 19 Uhr und 16.11. um 17 Uhr.



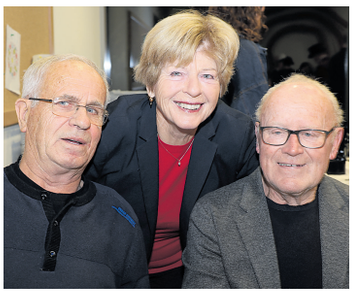
Ladies unter sich: Magda Karacson, Heidi Kostenwein, Erika, Olram und Lisi Tolinger.



Theatergruppe Antau: Marion Müllner, Elke Gruber, Wolfgang und Sonja Bernhard.



Große Fans: Angela und Franz Marbler und Elfriede Fuchs.



Treue Helfer: Franz Eder und Fanziska und Michael Graf.



Martin als Hahn im Korb zwischen Kathrin Cecil, Beate Ehrenhofer, Helene Dragschitz. *Nina Mayer*



Backstage: Michael Graf, Maria List, Gerhard Cecil, Kai-Uwe Reisner, Helene Dragschitz.